

15. 03. 2012

004-1/2012
3. Gemeinderatssitzung
Ladung vom 05. 03. 2012

KUNDMACHUNG

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates von Nauders am **Donnerstag, den 15. 03. 2012** um **20:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde. Diese Sitzung war um 22:30 Uhr beendet.

Anwesend:

Bgm. Mair Robert	Nauders Nr. 360
Vbgm. Spöttl Helmut	Nauders Nr. 259 a

Gemeindevorstand:

Gemeinderäte:

Baldauf Robert	Nauders Nr. 392
Federspiel Josef	Nauders Nr. 98
Fili Alois	Nauders Nr. 242 b
Habicher Daniel	Nauders Nr. 166b
Mangweth Christian	Nauders Nr. 290
Monz Elmar	Nauders Nr. 93 b
Mag. Schmid Alfred	Nauders Nr. 320
Ploner Karl	Nauders Nr. 183

Entschuldigt:

Albert Walter	Nauders Nr. 424
Dr. Öttl Johann	Nauders Nr. 426
Salzgeber Alois	Nauders Nr. 105

Ersatzmitglied:

Peter Waldegger	Nauders Nr. 72
-----------------	----------------

TAGESORDNUNG

1. Information und Beschlussfassung Kraftwerk Stillebach. DI Walter Degenhart wird über folgendes berichten:
 - Aktualisierung Kostenschätzung
 - Stand der Ausschreibungen
 - Vergütung der Ingenieurleistungen

2. Anträge, Anfragen und Allfälliges

PROTOKOLL

PUNKT 1: Information und Beschlussfassung Kraftwerk Stillebach:

Bgm. Mair begrüßt alle Anwesenden und ersucht, DI Degenhart sowie DI Aichinger mit den Ausführungen zu beginnen.

DI Degenhart berichtet, dass nach Aktualisierung der Kostenschätzung mit Gesamtkosten für das Projekt Kleinwasserkraftwerk Stillerbach in Höhe von ca. € 4.900.000,-- (netto) zu rechnen ist. Die Kostenschätzung aus dem Vorprojekt, welches mittlerweile einige Jahre zurückliegt, war um einiges niedriger. Ein Grund dafür liegt in den enormen Preissteigerungen, die beispielsweise in der E- + M-Ausrüstung zu finden sind (Metallpreis).

Das Kraftwerksprojekt verfügt über eine Jahresleistung von 8,5 GWh. Damit könnten theoretisch ca. 2.000 Haushalte versorgt werden. Wenn man die Leistung auf die Investitionskosten umlegt, ergeben sich daraus Investitionskosten von ca. € 2.000,-- pro KW. Mit diesem Wert kann das Vorhaben nach wie vor als sehr rentabel bezeichnet werden, da man bei Vergleichsprojekten mit wesentlich höheren Kosten konfrontiert ist.

Fördermöglichkeiten bestehen über die ÖMAG. Die Förderhöhe hängt von der Leistung sowie von der Wirtschaftlichkeit ab. Für das vorliegende Projekt könnte mit einem Investitionskostenzuschuss in der Höhe von 10 % – 20 % der förderbaren Kosten gerechnet werden.

Der Jahreserlös liegt bei ca. € 400.000,-- pro Jahr. Der Nettogeldfluss für die Gemeinde hängt von verschiedenen Faktoren ab (Bsp.: Art der Finanzierung).

Über den Stand der Ausschreibungen kann berichtet werden, dass zwei Ausschreibungen beinahe fertig sind. Mitte Juni sollen die Vergabevorschläge für die E- + M-Ausrüstung fertig sein. Die Ausschreibung für die Baumeisterarbeiten (offenes Verfahren) könnte Ende April hinausgehen. Die weiteren Ausschreibungen (Bsp.: Stahl- und Wasserbau) sind in Ausarbeitung.

Realistischer Baubeginn: Spätsommer 2012

Inbetriebnahme: Herbst 2013

In Bezug auf die Ingenieurleistungen ist eine Valorisierung notwendig. Durch DI Degenhart wird die aktualisierte Honoraraufstellung (ursprünglich Basiswert 2005) vorgelegt. Der Gemeinderat beschließt nach ausführlicher Diskussion **einstimmig** die vorgelegten Werte und Konditionen.

PUNKT 2: **Anträge, Anfragen und Allfälliges:**

Der Gemeinderat erhält die Einladung zur Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 20.03.2012. Diese findet im Anschluss an die Agrargemeinschaftssitzung statt.

Angeschlagen am: 16. 03. 2012

Abzunehmen am: 03. 04. 2012

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Robert Mair